

„Mutatis“ im Rundkreis

Neue Skulptur wird Anfang Juni eingeweiht

15/05/2002



Foto: Marc Schmit

Die zuerst angelegte Bepflanzung des Rundkreises um die Skulptur wurde wieder entfernt und der Boden nun mit Gras bepflanzt, was die Steine besser zur Geltung bringen soll

Seit Dezember vergangenen Jahres ziert den neuen Rundkreis „um Dreieck“ eine große Skulptur des Künstlers Daniel Bragoni. Das Werk „Mutatis“, geschaffen aus Marmor und Schiefer, zeigt die drei Ortschaften der Gemeinde, Erpeldingen, Bürden und Ingeldorf.

Erpeldingen - Die drei roten Elemente, im Dreieck angeordnet, symbolisieren einerseits die drei Ortschaften vor

ihrer Fusion, andererseits den Ort, wo die Skulptur errichtet wurde, eben das „Dreieck“.

Die gelben Elemente symbolisieren die heutige Union der drei Lokalitäten, wobei die drei großen Marmorblöcke auf einer durchtrennten Schieferplatte stehen.

Diese wiederum erinnert an die Bodenbeschaffenheit dieser Gegend, zeigt aber auch die Grenze des Gutlandes zum Ösling an, befindet sich die Gemeinde Erpeldingen doch geographisch auf

dieser Grenze. Das Gesamtwerk ist gegen Norden, in Richtung Erpeldingen, dem Hauptort der Gemeinde, ausgerichtet. „Mutatis“ wird Anfang Juni offiziell eingeweiht werden. Im Rahmen dieses Festes, so Bürgermeister Erny Rassel, werden aber auch drei verdienstvolle Bürger, resp. Ehrenbürger der Gemeinde, Dr. Maximilian Baron du Prel, 7. Nachkomme der ehemaligen Schlossbesitzer, Prof. Edmond Lux und Prof. Henri Müller geehrt. ast